

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1902

23.6.1902 (No. 169)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 23. Juni.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Borausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Nr. 169. Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pf. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Drucksachen und Korrespondenzen werden nicht zurückgesandt und übernimmt der Verlag dadurch keine Verantwortung für irgendwelcher Vergütung. — Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsru. Ztg.“ — gestattet.

1902.

Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, 23. Juni.

*** Verein gegen Mißbrauch geistiger Getränke.** Die Bestrebungen des Vereins haben in der letzten Zeit in Baden unter allen Bevölkerungsschichten erfreuliche Aufnahme gefunden. Die von dem Verein im ersten Halbjahr veranstalteten, aufklärenden Vorträge waren durchweg stark besucht. In den fünf größten Städten des Landes bestehen nunmehr rührige Bezirksvereine mit rund 700 Mitgliedern; sie haben sich vor kurzem zu einem Landesverband zusammengeschlossen. Eine weitere Förderung der Vereinsbestrebungen darf wohl aus den Verhandlungen der Generalversammlung des Deutschen Gesamtvereins erwartet werden, welche am 14. und 15. Oktober in Stuttgart stattfindet.

*** (Aus dem Polizeibericht.)** Gestern Abend 7 Uhr geriet ein Straßenbahnwagen infolge Kurzschlusses vor dem Hauptbahnhof in Brand. — Einem 28 Jahre alten verheirateten Bierführer einer hiesigen Bierbrauerei sind auf der Landstraße zwischen Wilsberg und Königsbad die Pferde scheu geworden, wobei derselbe vom Wagen gestürzt und von diesem überfahren wurde, so daß er sich starke Verletzungen zuzog. — Ein mit mehrjähriger Zuchthausstrafe vorbestrafter, 29 Jahre alter lediger Kolporteur aus Lastrup, welcher von einer auswärtigen Behörde neuerdings wieder zu mehreren Jahren Zuchthaus verurteilt wurde, von anderen Behörden wegen erschwerter Diebstähle verfolgt wird und hier wegen mehrerer Einbruchdiebstähle in Untersuchungshaft war, Krankheits halber sich aber seit einigen Tagen im städtischen Krankenhaus befindet, hat sich in der Nacht zum 21. d. M. in seiner Krankenzelle mit einem Handtuch erhängt. — In letzter Zeit sind verschiedene Dienstverhältnisse um ihr Geld gekommen dadurch, daß sie beim Anstellen von Dienstmädchen lediglich auf Angabe ihres Namens, der sich später als falsch herausstellte, oder auf vorgelegte gefälschte Zeugnisse hin Haftgeld gaben.

*** B.N. Konstantz, 22. Juni.** In dem soeben ausgegebenen Handelskammerbericht pro 1901 wird von den meisten Geschäftszweigen über geringeren Umfang bei gedrückten Preisen, sowie Verminderung der Kaufkraft der Bevölkerung geklagt. Nebenproduktion, größere Konkurrenz, Störung der Bauwirtschaft, mangelnde Witterungsverhältnisse sowie Kriege und Unruhen im Ausland etc. werden als Ursachen angegeben. Nur ein kleiner Teil der Geschäftszweige sprechen sich befriedigt aus. Trotzdem seien keine größeren Konkurrenz zu beklagen und die Krisis schone überwunden zu sein.

*** Kleine Nachrichten aus Baden.** Aus Mannheim wird berichtet: Gestern Mittag fand die feierliche Grundsteinlegung der Johannis-Kirche in der Lindenhof-Vorstadt statt. — Am Neubau des Wächnerinnenasyls in Mannheim führte ein Fänger auf dem Moment, als er sich von einer Fensterbank auf das Gerüst schwingen wollte, in Folge eines Fehltritts hinab und war sofort tot.

König Albert von Sachsen †

(Telegramme.)

*** Sibyllenort, 22. Juni.** Gestern Nachmittag um 2 Uhr 45 Minuten rückten die Truppen, welche zur Trauerparade kommandiert waren und aus zwei Schwadronen der Leibkürassiere und einem Bataillon des 11. Infanterie-Regiments bestanden, vor das Schloß und nahmen Paradeaufstellung. Während die Truppen präsentierten und die Musik den Choral „Was Gott thut, das ist wohlgethan“ spielte, wurde der Sarg von Beamten der Jägerrei auf den mit sechs Pferden bespannten Leichenwagen gehoben. Der Sarg war mit einem mit schwarzem Hermelin verbrämten Leichentuch bedeckt. Um 3 Uhr 15 Minuten setzte sich der Leichenzug vom Schloß nach dem Bahnhof in Bewegung, eröffnet durch eine Schwadron Leibkürassiere, welcher die Infanterie folgte. Sodann kam der Leichenwagen und darauf wieder eine Schwadron Leibkürassiere. Es folgten die Allerhöchsten Leidtragenden. Im ersten Wagen saßen König Georg und die Königin-Witwe, in weiteren Wagen der Kronprinz und die Kronprinzessin von Sachsen, Prinz Johann Georg von Sachsen, die Erbprinzipal-Weininger'schen Herrschaften und das Gefolge. Gegen 4 Uhr fuhr der Zug nach Dresden ab.

*** Dresden, 22. Juni.** Ihre Majestäten König Georg und die Königin-Witwe erschienen heute Vormittag 10 Uhr am Sarge des Königs und verweilten daselbst längere Zeit in stiller Andacht. Im Thronsaal des Residenzschlosses, vor dem ein Wachdetachment des Garde-Regiments aufgestellt war, wurde heute Mittag die Verpflichtung der Staatsminister durch Seine Majestät König Georg vollzogen. Hierauf legte der König in Gegenwart des Staatsministeriums den beiden Präsidenten der Ständekammern das Versprechen ab, die Verfassung des Landes aufrecht zu erhalten und zu befestigen. Seit Mittag 1 Uhr ist die Leiche des Königs in der katholischen Hofkirche ausgestellt. Tausende und Abertausende zogen bis zum Abend an der Bahre vorüber. Kurz vor 1 Uhr traten die Mitglieder der Ständekammern an den offenen Sarg, der sich in erhöhter

Stellung vor dem Hauptaltar befindet, umgeben von brennenden Kerzen in silbernen Kandelabern. Zu beiden Seiten der Bahre halten die Oberhofchargen, Adjutanten, Kammerherren, Obersten, Geistliche u. s. w. sowie zwei Doppelposten die Leichenwacht. Im Raum der Kirche selbst bildet Militär Spalier. Schweigend, sichtlich tief ergriffen, bewegt sich die Bevölkerung Dresden im endlosen Zuge durch das Gotteshaus.

*** Dresden, 22. Juni.** Seine Majestät der König erließ folgende Proklamation:

An mein Volk!

Tief trauernd stehe ich, stehen wir alle an der Leichenbahre des edelsten, besten Fürsten, der nicht bloß ein Beispiel für uns im Frieden wie im Kriege war, sondern auch ein Landesvater in des Wortes vollster Bedeutung. Jagend ergriff ich die Zügel der Regierung — denn eines solchen Fürsten Nachfolger zu sein ist schwer — jagend, aber auch mit festem Vertrauen auf Gottes Beistand und die Liebe meiner Sachsen. Denn wie ich gelobe, immer im Sinne und Geiste meines verewigten Bruders meines Amtes zu walten, so bin ich auch der festen Zuversicht, daß mein Volk, das mich ja kennt, die Liebe, die es dem theuern Entschlafenen gewidmet hat, auch auf mich übertragen wird.

Sibyllenort, den 21. Juni 1902.

Georg.

*** München, 22. Juni.** Seine Königliche Hoheit den Prinz-Regenten vertritt bei der Beisetzung des Königs von Sachsen Prinz Ludwig v. Bayern. Auf Befehl des Prinz-Regenten begibt sich eine Abordnung des 15. bayerischen Infanterie-Regiments, dessen Chef der Verewigte gewesen ist, nach Dresden.

*** Darmstadt, 22. Juni.** Aus Anlaß des Ablebens des Königs von Sachsen wurde Hoftrauer bis einschließlich den 10. Juli angeordnet. Als Vertreter Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs begiebt sich Oberst-Hofmarschall Westermeyer v. Anthoni zur Beisetzung nach Dresden.

*** Stockholm, 22. Juni.** Der Herzog von Schonen, der älteste Sohn des schwedischen Kronprinzen, wird Seine Majestät den König Oskar bei dem Leichenbegängnis des Königs von Sachsen vertreten.

*** Madrid, 22. Juni.** Der Königliche Hof legte aus Anlaß des Ablebens des Königs von Sachsen 21 tägige Hoftrauer an.

*** St. Petersburg, 23. Juni.** Der Minister des Aeußern Graf Lambsdorff hat aus Anlaß des Hinscheidens des Königs von Sachsen dem deutschen Botschafter Grafen v. Alvensleben schriftlich das Beileid der russischen Regierung ausgesprochen.

*** Konstantinopel, 22. Juni.** Aus Anlaß des Ablebens des Königs Albert von Sachsen hat der Sultan an Seine Majestät den Deutschen Kaiser und an Ihre Majestäten den König Georg von Sachsen und die Königin-Witwe Beileidstelegramme gerichtet.

Zum Friedensschluß.

(Telegramme.)

*** London, 23. Juni.** Reuters Bureau meldet aus Johannesburg: Die hiesigen Deutschen haben ein Comité gewählt, das an den hiesigen Feierlichkeiten anläßlich der Krönung teilnehmen soll. In einer an das Blatt „The Leader“ gerichteten Zuschrift erklärte die deutsche Kolonie, sie wünsche, daß durch die Feier der Krönungstage die etwaigen unangünstigen Eindrücke zerstört würden, welche ihre englischen Mitbürger durch die Uebertreibungen einer schlecht unterrichteten Presse erhalten haben könnten und sie wünsche ferner, das neue Regiment mit dem Bewußtsein zu begrüßen, daß die englische Flagge, ob man sie liebe oder nicht, persönliche und individuelle Freiheit für jedermann bedeute. In dem Comité sind alle Deutschen von Ansehen vertreten.

Neuere Nachrichten und Telegramme.

*** Ruhrort, 22. Juni.** Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin trafen gestern Nachmittag 2^{3/4} Uhr von Essen mittelst Sonderzuges hier ein und fuhrten, von

einer Husarenabteilung eskortiert, unter dem Jubel der spalterbildenden Kriegervereine, der Schulen und der zur Begrüßung herbeigeeilten Bevölkerung zu dem Platz mit dem Denkmal Kaiser Wilhelms des Großen am Hafen. Bürgermeister Käwel hielt eine Guldigungsansprache, auf welche Seine Majestät der Kaiser dankte. Darnach begaben sich Ihre Majestäten nach der neuen Schifferbörse, welche sie eingehend besichtigten. Hierauf unternahmen Ihre Majestäten eine kurze Rundfahrt im Hafen. Um 4 Uhr 25 Minuten traten Ihre Majestäten auf dem Salondampfer „Auguste Victoria“ die Fahrt rheinabwärts nach Wesel an. Die Ufer des Rheins waren überall geschmückt und von Menschenmassen, welche das Kaiserpaar begrüßten, belebt.

*** Wildpark, 22. Juni.** Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin sind heute früh 7.05 Uhr auf Station Wildpark eingetroffen und haben sich nach dem Neuen Palais begeben.

*** Kiel, 22. Juni.** Ihre Königliche Hoheit Prinzessin Heinrich reiste heute Vormittag in Begleitung der Oberhofmeisterin Freiin von Seckendorff und des Kammerherrn Grafen v. Hahn zur Krönungsfeier nach England ab.

*** Darmstadt, 22. Juni.** Seine Königliche Hoheit der Großherzog reiste heute Mittag zu den Krönungsfeierlichkeiten nach London ab.

*** Straßburg, 23. Juni.** Bei der gestrigen Nachwahl zum Gemeinderat fielen von 21 Mandaten 14 den Sozialisten zu, die künftig im Gemeinderat über 15 Stimmen von 86 verfügen werden.

*** Gnuunden, 22. Juni.** Seine Majestät der König von Dänemark ist gestern Nachmittag hier eingetroffen.

*** Le Mans, 22. Juni.** An dem heutigen Preisturnen nahmen 120 Turnvereine, darunter Vertreter der italienischen, schwedischen, belgischen und russischen Turnerschaft teil. Nach dem Preisturnen verteilte Präsident Loubet die Auszeichnungen. Später nahm Präsident Loubet an einem Festmahl teil; er erwiderte einen Trinkpruch des Bürgermeisters mit einer Ansprache, in der er an die Worte desselben anknüpfte, daß der Präsident das ganze Frankreich verrete. Namentlich fuhr Loubet fort, wenn es sich um Frankreichs auswärtige Interessen handle, wenn der gute Ruf und die Würde des Landes auf dem Spiele ständen, müßten die politischen Parteien den Präsidenten außerhalb ihrer Zwistigkeiten lassen. Er bemüht sich, die Angriffe zu deren Gegenstand er gemacht worden sei, zu vergessen, aber er wolle darauf hinweisen, welchen Nutzen die Republik daraus zieht, wenn der Präsident nicht maßlosen Angriffen ausgesetzt sei, die seine Autorität antasten, deren er, wenn er im Namen Frankreichs spreche, bedürfe. Der Präsident betonte sodann, die Unterstützung, die Zueignung und Hingabe, die sich von Seiten der Republikaner in schwierigen Augenblicken gezeigt habe und fuhr fort, die Republik wird wissen, daß ich in der Erfüllung meiner Pflicht gegen die Republik nichts unterlassen werde. Aber ich empfehle Ihnen das Programm der Duldung, der Einigung und der Beruhigung. Ich fordere die Republikaner auf, diesem Programm all ihren guten Willen zuzuwenden und einig zu bleiben, um die Gerechtigkeit und das Gute zu verwirklichen, welches das Ziel der Republik, der republikanischen Regierung ist.

*** Neapel, 22. Juni.** Der Kardinalerzbischof veröffentlichte eine Rundgebung in der die Ausständigen bei der Tramwaygesellschaft aufgefordert werden, die Arbeit wieder aufzunehmen.

*** London, 23. Juni.** Zur Teilnahme an den Krönungsfeierlichkeiten trafen gestern ein, Kronprinz und Kronprinzessin von Rumänien, Prinzessin Beatrice von Sachsen-Coburg, Feldmarschall Graf Waldersee.

*** Barcelona, 23. Juni.** Während der Ruheströmungen bei der Ankunft Canalejas wurden Revolverschüsse abgegeben. Die Deputierten Uria und Uruiza wurden, weil sie den Anordnungen der Gendarmerie Widerstand leisteten, verhaftet, jedoch wieder freigegeben, nachdem Canalejas zugesagt hatte, noch heute wieder nach Madrid abzureisen.

Verschiedenes.

† Leipzig, 22. Juni. (Telegr.) Im Prozeß der Leipziger Bank wurde gestern die Vernehmung der Angeklagten fortgesetzt. Der Vorsitzende theilte mit, daß wegen der Befreiungsfeier am Montag keine Sitzung stattfindet.

† Frankfurt, 23. Juni. Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus London: Den „Central News“ wird aus Shanghai gemeldet: Der chinesische Kreuzer „Kaihsih“ ist heute bei Yangtse durch eine Explosion vernichtet worden. Das Schiff sank innerhalb 30 Sekunden. Nur 2 Mann wurden gerettet. 150 Personen, Mannschaften und Offiziere kamen um.

† Paris, 22. Juni. (Telegr.) Dem Direktor der Versicherungsgesellschaft „Caisse générale des familles“, deren gesetzmäßiger Reservefonds einen Fehlbetrag von 24 Millionen aufweisen soll, ist ein Dekret des Präsidenten der Republik zugestellt worden, nach welchem die der genannten Gesellschaft am 1. Oktober 1888 erteilte Ermächtigung zum Geschäftsbetriebe zurückgezogen wird. Die Blätter melden, der Aufsichtsrath werde morgen dem Handelsgericht die Bilanz überreichen und die Ernennung gerichtlicher Liquidatoren beantragen.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Raß in Karlsruhe.

